

Carmen Sippl

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Berbeli Wanning

Universität Siegen, Siegen

Lesen für *CultureNature Literacy*

Leitfaden für die anthropozäne Lektüre von CNL-Narrationen

Wie Menschen und ihre mehr-als-menschlichen Umwelten miteinander verwoben sind, welche planetaren Auswirkungen menschliches Verändern von Naturprozessen zeitigt, wie Wissen, Werte und Wahrnehmung interagieren müssen, wenn es darum geht, die Kultur-Natur-Verhältnisse nachhaltig neu zu gestalten – all das ist Gegenstand des Anthropozän-Diskurses. Erzählungen und Bilder helfen uns, die Natur-Kultur-Verflechtung in ihrer skalaren Komplexität zu verstehen und können daher in Lernprozessen zur kulturellen Nachhaltigkeit vielfältig eingesetzt werden, zur Förderung von *CultureNature Literacy* als Anthropozänkompetenz. Im Folgenden wird ein Leitfaden aus Leitfragen für eine kulturökologische bzw. anthropozäne Lektüre von Text-Bild-Narrationen vorgeschlagen. Dieser Leitfaden kann von Lehrenden genutzt werden, (nicht nur) in literatur- und mediendidaktischen Settings, um für die Neugestaltung der Mensch-Natur-Beziehungen im Anthropozän auf dem Weg literarischer Lektüre zu sensibilisieren.

Kulturökologische Literaturdidaktik, Anthropozäne Lektüre, Ökologisches Lesen

Ökologisches Lesen im Anthropozän

Impulse der kulturökologischen Literaturdidaktik

Kulturökologische Literaturdidaktik bietet einen vielfältigen Zugang zu dem Themenbereich Kultur und Natur. Sie fördert innovative Wege der Vermittlung, indem sie traditionelle und aktuelle Literatur- und Medienbeispiele verknüpft. Unter einer literaturästhetischen Perspektive kann Wissen aufgebaut werden, das nicht in Konkurrenz zu anderen Wissensformen steht, sondern diese auf einzigartige Weise ergänzt, indem kognitive, affektive und konative Aspekte des Lernens sich verbinden. So wird narratives Denken gefördert, in dem Emotionen, Kausalität und Konsequenz (nach Breithaupt, 2022, S. 61) zusammenhängen und sich auf Fragen mit weitreichender Zukunftsrelevanz beziehen lassen.

Das ökologische bzw. ökokritische Lesen wird als handlungsorientierte Lernaktivität empfohlen, „die einen Bezug zur Nachhaltigkeit herstellt“. Sie umfasst „die Interpretation literarischer Texte (Erzählliteratur, Dichtung und Drama), wobei der Blick auf die Umwelt und auf die Beziehung des Menschen zu ihr gerichtet wird – einschließlich der sozialen und ökonomischen Implikationen“ (UNESCO MGIEP, 2019, S. 209). Ökologisches Lesen greift auf Interpretations- und Denkfähigkeiten zurück, die Lernende durch schulische Leseerziehung bereits erworben haben. Widmet sich das ökologische Lesen nun speziell literarischen Lektüren in ihren verschiedenen Formen als rein sprachliches oder Texte und Bilder verbindendes Angebot, dann eröffnen sich mindestens die folgenden Möglichkeiten:

- *Multiperspektivität*: Schüler*innen lernen, dass es verschiedene Sichtweisen auf ökologische Themen gibt, dass diese in eine Interaktion miteinander treten und so bestehende Ansichten verändern können. Auf diese Weise werden Zusammenhänge leichter erkennbar bzw. verstehbar.
- *Empathie*: Schüler*innen lernen, sich mittels Perspektivenübernahme in andere hineinzuversetzen, und sei es nur vorübergehend. Diese „anderen“ müssen nicht menschlich sein, auch nicht-menschliche Lebensformen, sogar unbelebte Artefakte der Natur bieten sich dafür an. Im Ergebnis entsteht Respekt für alle Lebensformen und Phänomene auf der Erde, und in der Folge entwickelt sich ein vertieftes Verständnis der Lebensbedingungen auf diesem Planeten, weil die emotionale Seite am Lernen beteiligt ist.
- *Werte*: Schüler*innen lernen die entsprechenden Werte wie Nachhaltigkeit usw. kennen, sind an deren Weiterentwicklung, Gewichtung und Bedeutung für die Zukunft der Erde beteiligt; die Literatur bietet ihnen dabei Proberäume eines möglichen zukünftigen Handelns und unterstützt ihre Phantasie sowie Vorstellungsbildung.

Form, Inhalt, Sprache: anthropozäne Lesepraxis

Die Lektüre von Erzählungen, Bildern bzw. ihrer Kombination als Text-Bild-Narrationen, die *CultureNature Literacy* als Anthropozänkompetenz (vgl. die Definition im *CNL-Handbuch*, Wanning & Sippl, 2023, S. 242) fördern möchte, versteht sich aus kulturökologischer Perspektive als anthropozäne Lesepraxis. Damit ist „keinesfalls eine singuläre Methode benannt“, sondern vielmehr das Interesse „für die Wechselwirkungen von Menschen und nicht-menschlichen Wesen im Kontext einer planetaren Wirklichkeit“ im Anthropozän (Probst, Dürbeck & Schaub, 2022, S. 13). Bei der anthropozänen Lektüre lernen wir, „die menschliche Existenz, Psyche, Gesellschaft, Kultur in ihren vielfältigen Verflechtungen mit anderen Lebewesen zu verstehen. Indem wir Literatur als Teil der Erde lesen, [...] machen [wir] sie zu einem Instrument der Wahrnehmung für die planetare Dimension unserer Existenz.“ (Probst, 2024, S. 68) Die anthropozäne Lesepraxis kann in Lehr-/Lernsettings das ökologische Lesen als Fokus verwenden.

Eine anthropozäne Lektüre im Kontext von *CultureNature Literacy* fragt zunächst allgemein nach folgenden Aspekten (vgl. auch Probst, Dürbeck & Schaub, 2022, S. 13f.), die dann jeweils auf den Ebenen von Form, Inhalt, Sprache untersucht werden:

(1) Inwiefern thematisiert der Text die Mensch-Natur-Verhältnisse im Anthropozän?

- Welche Verflechtungen von Kultur und Natur werden dargestellt und wie?
- Werden menschliche Eingriffe in das Erdsystem in der damit verbundenen skalaren Komplexität erkennbar, d.h. im Aufeinandertreffen von erdgeschichtlicher Tiefenzeit und menschlicher Lebenszeit (z.B. Atommüll)?
- Geht es um Folgen des Klimawandels für Menschen und für die nicht-menschliche Umwelt (z.B. Verlust von Biodiversität oder Solidarität)?
- Wie werden diese zeitlichen Dimensionen dargestellt?
- Wird ein Epochenbezug hergestellt (z.B. Industrialisierung, Kolonialismus)?
- Lässt sich Wissen über Ökosysteme und Stoffkreisläufe in ihrer erdsystemischen Dimension gewinnen?
- Durch welche Handlung, Ereignisse, Geschehnisse wird all das erzählt?
- Wie sieht die erzählte Welt aus?
- Welche Figuren agieren in der Geschichte und wie?

(2) Haben nicht-menschliche Lebewesen in der Geschichte Handlungsmacht?

- Sind sie nicht nur Hintergrund oder Symbol für das Denken und Tun menschlicher Figuren, sondern verändert ihre Präsenz etwas?
- Welche Interaktionen gibt es zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Figuren und wodurch werden sie beeinflusst, mit welchen Folgen?
- Welche Rolle spielt ihre Präsenz für die Erzählsituation?
- Wer erzählt und aus welcher Perspektive?

(3) Wie ist die materielle, nicht-belebte Umwelt in die Geschichte eingeschrieben?

- Welche Sphären der Erde (Litho-, Pedo-, Hydro-, Kryo-, Bio-, Atmosphäre) werden repräsentiert und wie wird Bezug auf die Anthro- bzw. Technosphäre genommen?

Diese Leitfragen dienen Lehrenden zunächst zur Vorbereitung, um die Eignung eines literarischen Textes für eine anthropozäne Lektüre mit Lernenden zu prüfen. In einem ersten Schritt erfolgt diese Prüfung allgemein anhand der Leitfragen, in einem zweiten Schritt vertieft durch die Anwendung der Leitfragen als Analyseraster auf den Ebenen von Form, Inhalt, Sprache des literarischen Textes. Aus dieser Analyse können dann geeignete Transferaufgaben für das ökologische Lesen der Lernenden abgeleitet werden. Dazu eignen sich handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben für die Phasen vor, bei und nach dem Lesen, die textproduktive, szenische, visuelle, akustische bzw. intermediale Methoden berücksichtigen, um „Rezeptions- und Produktionsprozesse miteinander zu verknüpfen“ (Ballis & Burkard, 2014, S. 128; vgl. Spinner, 2019).

Didaktik

Ein Beispiel für die didaktische Umsetzung bietet das CNL-Lernszenarium „Mit Literatur zu *CultureNature Literacy*: Mensch-Natur-Beziehungen im Perspektivenwechsel erleben“ (Capatu & Sippl, 2024).

Literatur

Ballis, Anja & Burkard, Mirjam (2014). *Kinderliteratur im Medienzeitalter. Grundlagen und Perspektiven für den Unterricht in der Grundschule*. Erich Schmidt Verlag.

Breithaupt, Fritz (2022). *Das narrative Gehirn*. Suhrkamp.

Capatu, Ioana & Sippl, Carmen (2024). *Mit Literatur zu CultureNature Literacy: Mensch-Natur-Beziehungen im Perspektivenwechsel erleben*. Online verfügbar unter <https://cni.ph-noe.ac.at/cni-narrationen>

Probst, Simon (2024). *Sinn in der Klimakrise. Über eine planetare Literaturtheorie*. Transcript. (Literary Ecologies) DOI: <https://doi.org/10.14361/9783839474259>

Probst, Simon; Dürbeck, Gabriele & Schaub, Christoph (2022). Was heißt es, von ‚anthropozäner Literatur‘ zu sprechen? Einleitung. In Gabriele Dürbeck, Simon Probst & Christoph Schaub (Hrsg.), *Anthropozäne Literatur. Poetiken – Genres – Lektüren* (S. 1–24.) J.B. Metzler. (Environmental Humanities, 1)

Spinner, Kaspar H. (2019). Methoden des Literaturunterrichts. In Michael Kämper-van den Boogaart & Kaspar H. Spinner (Hrsg.), *Lese- und Literaturunterricht Teil 2* (S. 217–267). Schneider Verlag Hohengehren. (Deutschunterricht in Theorie und Praxis, 11/2)

UNESCO MGIEP (2019). *Schulbücher für nachhaltige Entwicklung. Handbuch für die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*. Übersetzt ins Deutsche von Th. Stukenberg im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Engagement Global. Online verfügbar unter

https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/handbuch_verankerung_bne_schulbuechern_mgiep_bf.pdf – Engl. Originalfassung (2017):

https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2017_UNESCO_MGIEP_TBforSD.pdf

Wanning, Berbeli & Sippl, Carmen (2023). CultureNature Literacy. Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. In Carmen Sippl & Berbeli Wanning (Hrsg./Eds.), *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule. / Key competences for shaping the future in the Anthropocene. A manual for theory-practice transfer in schools and universities*. Baden: Pädagogische Hochschule Niederösterreich/University College of Teacher Education Lower Austria, S. 240–246. DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210>

Gütekriterien | SDGs

Nachhaltigkeit: Das Lernszenarium lädt zum ökologischen Lesen literarischer Texte ein, um Multiperspektivität, Empathie und Wertschätzung zu üben und anzuerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur und zugleich Urheber von Kultur sind (vgl. GreenComp).

Inklusion: Das Lernszenarium kann durch entsprechende Textauswahl und unterstützte Kommunikation der Lektürefragen an besondere Bedürfnisse angepasst werden.

Digitalität: Die Lektüre kann mithilfe digitaler Tools (Tablet, Textmarker, Vorlesefunktion) erfolgen, die Lektüreeergebnisse können in ein digital gestaltetes Format übersetzt werden.

Zielgruppenentsprechung: Das Lernszenarium richtet sich an Lehrende und an Lehramtsstudierende, kann aber mit entsprechender Reduktion und Textauswahl auch für ökologisches Lesen in der Sek1 und Sek2 verwendet werden.

SDG: SDG 4 (Hochwertige Bildung) und 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) bzw. alle SDGs, die thematisch im literarischen Text adressiert werden

Autorinnen

Carmen Sippl, HS-Prof. Mag. Dr.

Chairholder des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, Hochschulprofessorin für Kultursemiotik und Mehrsprachigkeit und Leiterin Zentrum Zukünfte·Bildung an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie Lehrbeauftragte an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Anthropozän & Literatur, Literaturdidaktik & Kulturpädagogik, Futures Literacy, wissenschaftliches Schreiben.

Kontakt: carmen.sippl@ph-noe.ac.at

Berbeli Wanning, Univ.Prof. Dr.

Professorin für deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik an der Universität Siegen und Leiterin der dortigen Forschungsstelle *Kulturökologie und Literaturdidaktik*. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Ecocriticism/Kulturökologie, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Literaturgeschichte sowie themenorientierte Literaturdidaktik.

Kontakt: wanning@germanistik.uni-siegen.de

Zitiervorschlag für diesen Beitrag:

Sippl, Carmen & Wanning, Berbeli (2025): Lesen für CultureNature Literacy. Leitfaden für die anthropozäne Lektüre von CNL-Narrationen. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cnl.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

www.ph-noe.ac.at | <https://cnl.ph-noe.ac.at/>

